

CDU – Wahlgemeinschaft

Gemeinderatsfraktion

www.cdu-plochingen.de



Stellungnahme der Fraktion der CDU-Wahlgemeinschaft zum Doppel-Haushalt 2026 / 2027

Gemeinderatssitzung am 02.12.2025

- Es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen, meine sehr verehrten Damen und Herren,

heute behandeln wir den Doppelhaushalt 2026/27. Es ist das 13./14. Jahr nach dem neuen kommunalen Haushaltsrecht und der vierte Doppelhaushalt. Beides hat sich unserer Einschätzung nach weiterhin bewährt. Mit regelmäßigen Zwischenberichten und Haushaltsnachträgen konnten wir die finanziellen Auswirkungen auf die Rechnungskreise der Stadt und aller Eigenbetriebe u.s.w. sehr gut im Auge behalten und waren immer handlungsfähig.

Ich möchte mit einigen stichwortartigen Zitaten aus der Presse der vergangenen Tage starten:

Stadt Wernau: Rekorddefizit im Haushalt 2026 – Steuern müssen erhöht werden

Stadt Stuttgart: OB Nopper beim Kanzler – Brandbrief aller Landeshauptstädte - es geht ums Geld

auch Stuttgart: ein Abgrund von Geldnot – drastische Kürzungen – Giftliste für Kunst , Kultur und Radverkehr – 800 Millionen Euro müssen eingespart werden

Filderstadt: Prognosen der Kämmerei sind düster, 20 Mill. Defizit – Streit über Steuererhöhungen

In der Tat, wir haben die größte Krise seit dem Jahr 2008 (nach der es schnell wieder bergauf ging). Und diesmal geht die Krise wohl nicht so schnell vorbei.

Es droht ein Teufelskreis: die Steuereinnahmen sinken – Armut wird steigen – Sozialausgaben steigen.

Diese teils dramatischen Einschätzungen müssen wir für Plochingen heute nicht bemühen. Der Nachtragshaushalt 2025 hat sich mit dem voraussichtlichen IST doch ordentlich eingependelt. Und auch der Doppelhaushalt 26/27 wird punktuell mit den heute eingebrachten Aktualisierungen etwas verbessert. Diese Entspannung nehmen wir gerne zur Kenntnis.

In Plochingen haben wir bei der Gewerbesteuer seit einigen Jahren durchaus eine gewisse Sonderkonjunktur. In Verbindung mit vorsichtigem Wirtschaften und rechtzeitigem Gegensteuern stehen wir noch halbwegs ordentlich da. Wir als CDU haben immer für frühzeitiges Reagieren plädiert (Beispiel: unser Antrag auf Einsparung 1 Mill. Euro im Jahr 2025 – wurde sogar übererfüllt).

Die Aussichten im Mehrjahreszeitraum sind allerdings sehr düster. So wie aktuell dargestellt kaum genehmigungsfähig!

Wesentlicher Grund sind Missverhältnisse in der Zuweisung von Aufgaben und

Finanzmitteln. Bund und Land geben uns regelmäßig neue Aufgaben, ohne für ausreichende Finanzierung zu sorgen (Kinderbetreuung bis hin zur Grundschule). Dort entstehen riesige Defizite. Gegen das sog. Konnexitätsprinzip (volkstümlich: wer bestellt, bezahlt auch) wird laufend verstoßen.

Die Kommunen brauchen einen deutlich höheren Anteil an Umsatz- und Einkommenssteuer. Im Gegenzug muss der Staat andere Leistungen zurück fahren – wir leben seit Jahren über unsere Verhältnisse. Die Politik verspricht den Bürgern immer mehr Leistungen, als finanziert werden können. Viele Jahre konnten mit Geld strukturelle Defizite überdeckt werden – spätestens seit dem Ukraine-Krieg geht das nicht mehr.

Wir in Plochingen haben in den letzten zwei Dekaden viel erledigt: Schulen und Brücken weitgehend saniert. Aber bei Straßen, Sporthallen, Gebäuden für Ganztagesbetreuung und Kindergärten ist noch viel zu tun.

In diesem Zusammenhang von einem Hallenbad zu träumen, wie es kürzlich in den Plochinger Nachrichten zu lesen war, verbietet sich. Müssten wir doch alleine für den laufenden Unterhalt die Grundsteuer um 50% erhöhen. Wir sollten der Bevölkerung keine unrealistischen Versprechungen machen!

Stichwort Sondervermögen: ca. 700 Tsd. Euro für 12 Jahre: rettet uns nicht – Tropfen auf den heißen Stein – wir müssen gut überlegen, wofür wir das Geld verwenden.

Wir müssen unseren Haushalt vielmehr weiterhin auf Sicht fahren und bitten unsere Kämmerin Barbara Fetzer, die Tradition der regelmäßigen Finanzberichte fortzuführen.

Die detaillierten Zahlenwerke der Haushalte möchte ich an dieser Stelle nicht vertiefen, jedoch an drei Grundsätze erinnern:

1. Wir müssen uns auf das notwendige Pflichtprogramm konzentrieren und sparsam und vorausschauend Handeln und damit freiwillige Leistungen auf keinen Fall ausbauen.
2. Wir müssen mit dem auskommen, was uns der Steuerzahler zur Verfügung stellt. Mit uns keine Steuererhöhungen!
3. Wir brauchen wieder das Grundverständnis, dass das Geld erst verdient werden muss.

Bevor ich zu unseren Anträgen komme, eine Bitte aus aktuellem Anlaß: Sitzverlegung Volksbank Plochingen – Sicherung Arbeitsplätze und Gewerbesteuer!

Bei der **Anzahl von Anträgen zum Doppelhaushalt** haben wir uns auf 10 Anträge konzentriert.

Schwerpunkte: Verkehr / Bauen / Energiewende / Bürokratieabbau / Einsparungen

1. Schwerpunkt: Verkehr:

Antrag 1

Die Stadtverwaltung führt einen städtebaulichen Wettbewerb zum Bahnhofsvorplatz/Bahnhof bis zur Neckarstraße bis Ende 2026 durch. Der Wettbewerb findet unter Prozessbegleitung der Kompetenzstelle „Bahnhofsvorplatz & Anschlussmobilität der DB InfraGO“ statt. Dabei werden auch Förderinstrumente für eine künftige Umsetzung identifiziert.

Begründung

Wir nehmen Bezug auf die Stellungnahme der Stadtverwaltung in der

Haushaltsstrukturkommission am 23. Juli 2025: „Die Stadtverwaltung verfolgt folgenden Zeitplan: Wettbewerb Bahnhofsplatz unter Einbeziehung ZOB und Ausbau der Eisenbahnstraße vom Bahnhof bis zur Neckarstraße im Jahr 2026; Baubeginn abhängig einer Förderzusage LGVfG ab 2028; Nach der Fertigstellung des Bahnhofsplatzes: Ausbau der Eisenbahnstraße bis Neckarstraße und Fortsetzung Planungsprozess Eisenbahnstraße bis Ortsrand Plochingen ab 2029; Ausbau Eisenbahnstraße bis Altbach ab 2031. Die erforderlichen Planungsmittel sind im Doppelhaushalt 2026/2027 budgetiert“.

Wir müssen auch für die Bevölkerung Fortschritte sichtbar machen!

2. Schwerpunkt: Bauen (vier anträge:

Antrag 2

Die Stadt Plochingen führt einen ehrenamtlichen Gestaltungsbeirat ein.

Begründung

In verschiedenen Städten gibt es zur Unterstützung von grundlegenden Planungen Gestaltungsbeiräte, z.B. Kirchheim/Teck. Eine grundlegende Planung steht mit dem Bahnhofsvorplatz an.

Zielsetzung des Gestaltungsbeirates ist es, zur Verbesserung des Stadtbildes beizutragen, die architektonische, städtebauliche und freiraumplanerische Qualität der Stadt zu sichern, weiterzuentwickeln und Fehlentwicklungen zu verhindern. Der Gestaltungsbeirat soll zudem der Bürgerschaft ermöglichen, sich an einer qualifizierten und transparenten Diskussion zur Stadtentwicklung zu beteiligen.

Der Gestaltungsbeirat setzt sich aus vier unabhängigen und ortsfremden Mitgliedern als Fachleute aus den Gebieten der Stadtplanung, des Städtebaus, der Architektur und der Landschaftsarchitektur zusammen. Weiterhin sind je Fraktion des Gemeinderats eine Person sowie die Verwaltungsspitze als Beisitzer Teil des Gestaltungsbeirats.

Antrag 3

Der Gemeinderat verabschiedet eine Definition zu § 9.2.3.2 der Hauptsatzung der Stadt Plochingen „sofern das Bauvorhaben nicht von untergeordneter Bedeutung ist und damit als Geschäft der laufenden Verwaltung gilt“. Außerdem berichtet das Baurechtsamt laufend im ABTU über genehmigte Bauanträge von untergeordneter Bedeutung.

Begründung

In der Vergangenheit kam es immer wieder zu Irritationen über Befreiungen und die Zuständigkeit des ABTU. Eine Definition könnte lauten „Wenn die Baukennziffern (GRZ/GFZ/BMZ) und versiegelten Flächen einen festgelegten Grenzwert überschreitet z.B. 10 % des im Bebauungsplan festgelegten Wertes“. Analog bei Bauanträgen nach § 34 und § 35.

Bauanträge, die ohne bzw. mit geringen Abweichungen genehmigt werden, können ohne Aufwand im ABTU kurz vorgestellt werden, da Bauanträge digitalisiert vorliegen.

Für die Genehmigung von Überschreitungen könnte eine entsprechende Gebühr an den Antragsteller berechnet werden, analog der Satzung für Auslagen der Stadt Esslingen.

Bauanträge sind oft eine sensible Angelegenheit. Transparenz schafft Klarheit.

Antrag 4

Weitere Umsetzungsschritte zum Masterplan Wohnen in Stumpenhof Bühl Süd, Schafhausacker I und Bruckenwasen West gemäß Mittelfristplanung 2025-2030 werden umgesetzt.

Begründung

Der Wohnungsmarkt ist nach wie vor sehr angespannt. Insbesondere sollen Randgebiete und Baulücken geschlossen werden. Eine seit Jahren diskutierte Baulücke besteht bei Brückenwasen 6. Dazu ist der Abbruch des sog. „Theaterhauses“ erforderlich.

Antrag 5

Anwendung des Bauturbos bei Bausachen Grundstück Flst. 4331, Richard- Wagner-Straße 52

Begründung

Die Bauvoranfrage zur Erhöhung der Anzahl Wohneinheiten, Ausbau DG und Errichtung von Dachgauben konnte am 24.06.2025 im ABTU nicht genehmigt werden. Beschluss im ABTU: „Bezgl. der weiteren Vorgehensweise beraten die Fraktionen, ob und inwieweit auf das Inkrafttreten des sog. „Bauturbos“ oder eine Änderung des Bebauungsplans präferiert werde“.

3. Schwerpunkt: Energiewende:

Antrag 6

Die Stadtverwaltung prüft und klärt mit den Teckwerken Bürgerenergie eG inwieweit eine Zusammenarbeit im Bereich erneuerbare Energien bei Strom und Wärme für die Stadt Plochingen vorteilhaft wäre, zur Beschleunigung des Ausbaues alternativer Energien und zur optimalen Wirtschaftlichkeit.

Begründung

Die Stadt Plochingen kommt nur mühsam beim Ausbau der EEG-Stromerzeugung voran. Außerdem steht die kommunale Wärmeplanung an. Dazu benötigt die Stadt zusätzliches Know-how und Kapital. Eine Zusammenarbeit mit einem Akteur auf diesem Gebiet kann beschleunigen und unterstützen.

4. Schwerpunkt: Bürokratieabbau:

Antrag 7

Bürokratieabbau / Effizienzsteigerung: Keine Erhebung der Grundsteuer A, die Einstellung der Förderung Obstbäume und die Aufhebung der Baumschutzsatzung.

Begründung

Für die Grundsteuer A sind in den Haushaltsjahren 2026 und 2027 nur jeweils 2.500 Euro eingestellt und diese Beträge verteilen sich in vielen Kleinstbeträgen auf viele Steuerpflichtige. Der Verwaltungsaufwand (Erstellen von Bescheiden, Inkasso, Mahnverfahren usw.) dürfte den Ertrag deutlich übersteigen.

Letztmals mit Gemeinderatsdrucksache 009/2024 wurde über die Förderung von Neu-/Nachpflanzungen von Obstbäumen in den Streuobstwiesen beraten. Die Satzung hat nicht zur erhofften Belebung und Bewirtschaftung von Streuobstwiesen geführt.

Bäume sind in übergeordneten Naturschutzgesetzen geschützt. Im öffentlichen Bereich ist die Stadt für Bäume verantwortlich und in Wohngebieten sind Bepflanzungen weitgehend durch Bebauungspläne geregelt.

Antrag 8

Bericht zum Stand der Weiterentwicklung unserer Friedhöfe vor allem hinsichtlich Größe und Friedwald.

Begründung

Im Haushalt sind im Teilhaushalt 10 diverse (kleinere) Maßnahmen für die nächsten fünf Jahre geplant. Wir bitten um Behandlung der Weiterentwicklung unserer Friedhöfe in einem Gesamtkontext. Unter anderem ist das Freihalten bestimmter Bereiche der Friedhöfe von Neubelegungen darzustellen und die Zeitachse dazu.

Antrag 9

Erneuerung der Veranstaltung zum Volkstrauertag

Begründung

Die Feierstunde zum Volkstrauertag hat eine mehr als 100jährige Tradition. Nachdem es so gut wie keine Zeitzeugen des letzten Krieges mehr gibt, nimmt die Teilnahme an den Gedenkfeiern kontinuierlich ab. Neben den Mitwirkenden von VdK, Rednern, Schülerinnen und Schülern, der musikalischen Umrahmung und den städtischen Vertretern nehmen nur noch wenige Bürgerinnen und Bürger teil. Die Veranstaltung soll wiederbelebt werden, die Aktualität zeigt sich leider auch im Tagesgeschehen. Geeignete Maßnahmen und ggf. ergänzende Formate sollen in einer Arbeitsgruppe aus Vertretern VdK, AKPV, Schulen, Stadtverwaltung und ggf. Kirchen erarbeitet werden.

5. Schwerpunkt: Einsparungen:

Antrag 10

Die Stadtverwaltung erarbeitet Vorschläge wie die Sach- und Dienstleistungen reduziert werden können.

Außerdem wird eine Aufstellung der Entwicklung der Reinigungskosten der Jahre 2023 bis 2025 dargestellt nach internem und externem Aufwand und die Entwicklung der Personalstellen.

Begründung

Die Kosten für Sach- und Dienstleistungen weisen im Doppelhaushalt 2026/2027 überdurchschnittliche Kostensteigerungen auf. Über die Ursachen sollte Transparenz hergestellt werden und Möglichkeiten der Kostendämpfung erarbeitet werden.

Danke an Steuerzahler, Ehrenamtliche u.s.w.!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!